

in der Zeitschr. f. D. Altertum XLIX, 161—238 A. Bömer 20 Vagantenlieder, von denen acht bisher völlig unbekannt waren, darunter (S. 211 ff.) ein Gedicht in 35 vierzeiligen Strophen auf den Sieg der Parmesen über K. Friedrichs II. Belagerungsheer im J. 1248. Sein Verfasser verwertete namentlich den zuletzt bei Huillard-Bréholles VI, 2, 591 f. abgedruckten Brief, durch welchen die Stadt Parma den Mailändern Kunde von ihrer Waffentat gab. E. St.

315. Zu N. A. XXXII, 578 f., n. 206 ist nachzutragen, dass der dort angezeigte Bibliothekskatalog von Rolduc, herausgegeben von P. J. M. van Gils, jetzt in den 'Handelingen van het 5. Nederlandsche Philologencongres gehouden te Amsterdam 3. en 4. April 1907' erschienen ist. O. H.-E.

316. A. M. Koeniger veröffentlicht in der Zeitschrift Der Katholik LXXXVII (1907), 204—215 aus Clm. 6141 zwei im wesentlichen identische Schatzverzeichnisse der Kirche zu Vormbach am Inn aus der zweiten Hälfte des 11. Jh. A. W.

317. In den Monatsblättern der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumsk., Jahrg. XXI, 25 ff. druckt O. Heinemann ein Wirtschaftsinventar des Pudagler Klosterhofs vom 15. Dez. 1400 nach dem Original in der Kgl. Bibliothek zu Berlin. H. W.

318. In den Études des pères de la compagnie de Jésus, Jahrg. 1905, CII, 668—688, 814—839, veröffentlicht Al. Fleury einen Beitrag zur Geschichte des Gregorianischen Gesanges. Er behandelt 'Les plus anciens manuscrits et les deux écoles Grégoriennes: I. Valeur rythmique des signes musicaux dans les plus anciens manuscrits. II. La doctrine rythmique générale des maîtres du IV. au XII. siècle'. E. M.

319. Im Philosophischen Jahrbuch 1906 S. 439 ff. zeigte J. A. Endres, dass man ohne Grund die Verfasserschaft des Fredегisus von Tours an der Schrift De nihilo et tenebris wegen der angeblich darin hervortretenden pantheistischen Anschauung geleugnet hat. Ebenda S. 446 ff. besprach er den theologisch-philosophischen Inhalt der Dicta des Candidus (Brun) von Fulda. Vgl. N. A. XXXI, 712 ff. O. H.-E.